

# Gemeindebrief

evangelisch in  
**Katzwang**



sich begegnen

Nr. 294  
September – November 2022

## Sich begegnen

Anderen Menschen begegnen – was wir in der Corona-Zeit so schmerzlich vermisst haben, war in diesem Sommer endlich wieder möglich. Bei privaten Feiern, am Gemeindefest, bei kulturellen Veranstaltungen, im Biergarten und bei vielen anderen Gelegenheiten war zu spüren, wie groß

und zu entwickeln, ist die Begegnung mit anderen wichtig und hat in der Lockdown- und Homeschooling-Zeit sehr gefehlt. Aber diese Entwicklung geht ja eigentlich lebenslang weiter. Immer wieder brauchen wir diesen Abgleich, der bei der Begegnung passiert: Wie reagiert mein Gegenüber auf mein Verhalten und das, was ich sage? Wie will ich beim anderen ankommen? Wie komme ich an? Wem und wie will ich überhaupt begegnen? Nach welchen Begegnungen fühle ich mich erschöpft oder schlecht gelaunt, nach welchen bereichert und fröhlich? Wenn ich anderen begegne, begegne ich immer auch mir selbst. Jede Begegnung hinterlässt Spuren, verändert. Oft nicht, so dass wir es deutlich spüren. Aber immer wieder gibt es auch Begegnungen, die uns so nachdenklich machen, berühren, bewegen, einen Richtungswechsel anstoßen, manchmal sogar, so dass sie unser Leben verändern.



der Nachholbedarf an Gespräch und Austausch ist. Diesem Grundbedürfnis versuchen wir auch in der Gemeinde ganz bewusst mit verschiedensten Angeboten nachzukommen. Auf fast jeder Seite dieses Gemeindebriefs finden Sie eine Einladung.

Gerade für junge Menschen, die dabei sind, ihre Persönlichkeit zu entdecken

Im besten Fall lässt eine Begegnung alle Beteiligten aufblühen und sich entfalten.

Wir wünschen Ihnen viele spannende, anregende, wunderbare Begegnungen und laden Sie ein, jede Gelegenheit zu nutzen, die sich dafür bietet.

Ruth Laske

## Selbstbelegte Pizzen machen Lust auf Zusammenarbeit

Sich begegnen – so manche Begegnungen gab es jetzt schon, weil sich die Kirchengemeinden Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf auf den Weg gemacht haben, miteinander zu überlegen, wie eine Kooperation in Zukunft aussehen könnte.

Aufgrund sinkender Mitgliederzahlen in unserer Landeskirche und der immer weniger werdenden Hauptamtlichen in unserer Kirche, wird sich die Gemeindearbeit in Zukunft verändern. Bis zum Jahr 2024/2025 werden auch Stellen wegfallen. Katzwang, Dietersdorf und Wolkersdorf überlegen, wie sie so zusammenarbeiten können, dass es gut für ein Miteinander in den Kirchengemeinden ist. Dazu haben schon viele Gespräche stattgefunden und werden noch viele folgen.

Die Backofengruppe hat die Kirchenvorstände der drei Gemeinden eingeladen, damit sie beim gemeinsamen Belegen und Essen von im Backofen gebackenen Pizzen sich kennenlernen und austauschen und Lust auf Zusammenarbeit entwickeln können.

Die gute Atmosphäre dieses Abends und der bisherigen Gespräche soll weiterwirken, wenn wir in Zukunft immer mehr miteinander kooperieren, voneinander lernen und profitieren. Es geht um Synergien, das heißt, dass wir so zusammenwirken können, dass die Energie, die wir in unseren Gemeinden



einsetzen, so gebündelt werden kann, dass die Aufgaben in den Gemeinden auch in Zukunft mit weniger Personal gut erfüllt werden können und wir gemeinsam Lust haben Kirche zu gestalten.

Wie es weitergeht, werden Sie immer wieder auch in unseren nächsten Gemeindebriefen lesen können.

Elisabeth Gottfriedsen-Puchta

## „Der Andere Advent“



Sich begegnen und auf die Adventszeit einstimmen lassen - das wollen wir gerne vor dem 1. Advent, am 26. November. Am Sonntag wird dann um 10 Uhr ein Adventsgottesdienst sein.

Der „Andere Advent“ ist kein herkömmlicher Adventsmarkt – aber er lädt ein, sich bei schöner Atmosphäre rund um die Wehrkirche auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen zu lassen. Wir planen den „Anderen Advent“, um einander begegnen und miteinander Advent erleben, schmecken, sehen und hören zu können.

Wir wissen noch nicht, wie wir aufgrund der Coronalage im Herbst den „Anderen Advent“ gestalten können. Bitte informieren Sie sich kurz vor der Adventszeit in den Schaukästen oder der Zeitung, über Plakate oder unsere Homepage.

Elisabeth Gottfriedsen-Puchta

## Kindergarten in Not!?!

Wegen der geplanten Generalsanierung des Kindergartens sucht die Kirchengemeinde Katzwang ein geeignetes Mietobjekt, das vorübergehend als Kindergarten genutzt werden kann. Wir benötigen eine Fläche von ca. 400 qm mit einem Außenbereich (Garten) und einer verkehrsgünstigen Anbindung im Nürnberger Süden. Gerne natürlich in Katzwang oder einem der angrenzenden Stadtteile.

Sie kennen so ein Objekt? Sie sind gar Vermieter eines solchen Objekts?

Wenden Sie sich gerne an das evangelische Pfarramt Katzwang (pfarramt.katzwang@elkb.de oder 09122 77043) oder an den Kindergarten Wirbelwind (kita.wirbelwind.katzwang@elkb.de oder 09122 77438).

## Wir feiern ein Jubiläum!

Vor 10 Jahren, also im Herbst 2012 haben wir – ursprünglich als Aussegnungs- und Trauerhalle geplant – unsere Hoffnungskirche eingeweiht.

Damals hat unsere Regionalbischöfin Frau Hann von Weyhern die Kirche eingeweiht, nachdem wir eine Woche zuvor unsere Kirche am Reichelsdorfer Keller entwidmet hatten.

„Sich begegnen“ ist unser Thema – in diesen vergangenen 10 Jahren sind sich viele Menschen vom Reichelsdorfer Keller, Neukatzwang und Katzwang begegnet und sind näher zusammengewachsen.

Mittlerweile haben wir in der Hoffnungskirche auch schon viele hundert Gottesdienste gefeiert, Gottesdienste ganz unterschiedlicher Art: freudige und traurige Anlässe gab es, mit denen wir vor Gott gekommen sind.

10 Jahre lange haben Menschen hier mit Lachen Gott gelobt, mit Freude gesungen oder auch unter Tränen Gott ihr Leid geklagt, in Trauer von lieben Menschen Abschied genommen.

Die Hoffnungskirche am Friedhof ist ein Ort, an dem Menschen auch außerhalb der Gottesdienstzeiten oft eine Kerze entzünden oder einfach in Stille vor dem Kreuz sitzen.

**10 Jahre Hoffnungskirche – wir wollen dieses 10jährige Jubiläum in einem Festgottesdienst feiern und zwar am 16. Oktober um 10 Uhr in der Hoffnungskirche**

Ganz herzliche Einladung hierzu.

Elisabeth Gottfriedsen-Puchta



### „Helfen – weil es Spaß macht und wenn es nützt!“

**Interview mit Herrn Jürgen Stromberger, der nach langen Jahren im Redaktionsteam des Gemeindebriefes aufhört.**

*Wann und wie hat Ihr Engagement beim Gemeindebrief angefangen?*

Angefangen habe ich noch unter Pfarrer Hübner und Pfarrer Förster, so etwa Mitte der 1990er Jahre. Immerhin schrieben wir die Artikel schon in Word, d.h. der Computer hatte schon Einzug gehalten, wobei die Fotos extra zum Drucker nach Eibach gebracht und dort umgesetzt werden mussten. Meine Hauptzeit beim Gemeindebrief fällt in die Jahre, als Pfarrer Graßer dafür zuständig war.

*Wie sind Sie zum Schreiben gekommen und welche Bedeutung hatte dies für Sie?*

Schon als Schüler habe ich gerne Aufsätze geschrieben, auch hat es mir keine Mühe gemacht. So habe ich mich schon in der Schülerzeitung engagiert. Später war ich im Lehrerverein für die Veröffentlichungen zuständig und habe zum 175jährigen Jubiläum des Lehrer- und Lehrerinnenvereins Nürnberg die Festschrift herausgegeben. Hier habe ich die Interviews kennengelernt und in der Folge gerne gemacht. Das hat dann dazu geführt, dass ich in der Schule für die Jahresberichte, Schulzeitungen etc. zuständig wurde. So habe ich nach dem Auf-

enthalt bei der Partnerschule in Glasgow z.B. ein Heft verfasst, das auch in Schottland großen Anklang fand. Dazu kommt mein Interesse für die Fotografie – was auch mit beeinflusst hat, die Fischerzeitung mit herauszugeben – mit den gleichen Redaktionsterminen wie der Gemeindebrief.

*Was waren Ihre Aufgaben bzw. was hat Ihnen an der Arbeit am und für den Gemeindebrief gefallen?*

Gerade über die Interviews hatte ich immer wieder Kontakt mit den Menschen in der Gemeinde. Und auch die Möglichkeit, immer wieder geschichtliche Themen in der Gemeinde aufzugreifen und dann einen Artikel zu ge-

stalten, hat mir sehr gefallen. Highlight war da das Interview mit einem Konfirmanden von 1945, Herrn Federlein, der sehr ausführlich aus der Zeit berichten konnte. Aber auch die Ausgabe mit den Schatztruhen fand ich sehr interessant – wie auch viele unentdeckte Seiten in der Wehrkirche bzw. der Gemeinde aufzuspüren und dann darzustellen.

*Sie haben sich über eine sehr lange Zeit für den Gemeindebrief engagiert. Warum hören Sie „plötzlich“ auf?*

Man muss den Zeitpunkt erkennen, wann es Sinn macht, sich neu zu orientieren. Und dann ist es gut, auch anderen die Möglichkeit zu geben, sich zu engagieren. Und die können auch neue Akzente setzen.

*Vielen Dank für das Interview, vor allem aber auch für die langen Jahre der Mitarbeit und Ihr Engagement für Artikel und Fotos, die den Gemeindebrief bereichert haben!*

Jochen Laske

## Die Kirchturmsanierung startet

Es dauert ja immer etwas länger.... Geplant war der Baubeginn im April, aber jetzt legen wir im Verbund mit dem Staatlichen Hochbauamt und dem Ingenieurbüro Sperlich los. Am 25. Juli war der offizielle Baubeginn. Etwa vierzehn Tage sollen die Gerüstbauer benötigen, um den Turm einzurüsten. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser das lesen, sollte das schon geschafft sein und die Abdeckung des Turmes begonnen haben.

Gespannt dürfen wir sein, wenn das Turmkreuz abgenommen wird: Haben sich unsere Vorgänger in der Kugel mit Urkunden und Münzen verewigt? Was erfahren wir über die Zeit, in der das aktuelle Kreuz aufgerichtet wurde? Sie werden es sicher im nächsten Gemeindebrief bzw. in der Presse erfahren.

Dies werden wir auch in irgendeiner Form festlich gestalten.

Mit allen weiteren Maßnahmen im Inneren des Turmes und an der Sakristei hoffen wir, das Projekt Ende Februar, Anfang März abschließen zu können. Das wird aber natürlich sehr stark von der Witterung abhängen. Und beten sie mit, dass niemandem, der in dieser Höhe arbeiten muss, etwas passiert!

Um Verständnis bitten wir dafür, dass während der Bauarbeiten im oberen Bereich des Turmes die Läutanlage unter der Woche abgeschaltet werden wird! Und schon jetzt allen, die uns in den letzten Monaten geholfen haben, die Finanzierung auf die Beine zu stellen und das auch noch weiterhin tun werden, ein herzliches: Danke!

Wenn alles gut geht, kann das neue Kreuz Mitte November gesetzt werden.

Joachim Nötzig

### Neues aus dem Wirbelwind

Am Ende des Kindergartenjahrs 2021/22 stand alles im Zeichen des Abschiednehmens. Die Vorschulkinder hatten einen wunderschönen ganztägigen Ausflug mit anschließendem Pizaessen im Kindergarten und einen Abschiedsgottesdienst mit den Angehörigen.

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien alles Liebe und Gute für die Zukunft!

Zeitgleich mit den Abschlussarbeiten bereitete sich das Wirbelwind-Team schon auf die neuen Kinder vor, die unseren Kindergarten dann ab dem 1. September besuchen werden.

Wir wünschen allen neuen Familien einen guten Start und eine schöne, unvergessliche Kindergartenzeit!

Im Juli besuchten uns an einem frühen Morgen Frau Gerlinde Sommer und Herr Gerhard Zimmermann. Beide waren schwer beladen mit Obst- und Gemüsekisten, Brot, selbstgemachten Brotaufstrichen, Käse, hart gekochten Eiern, Butter, Marmelade und Honig. Also mit allem, was das Herz begehrt für ein leckeres Frühstück. Sogar zwei Kuchen waren für den Frühstücksnachtisch dabei ☺.

Frau Sommer und Herr Zimmermann bedankten sich mit dem leckeren

Frühstück bei unseren Wirbelwind-Kindern und dem Team für die Teilnahme an der Informationsveranstaltung „Wunderwelt Wässer-Wiesen“, die am 7. Mai stattgefunden hatte. Unsere Kinder hatten mit zwei Liedern

die Veranstaltung eröffnet, was mit viel Applaus vor Ort und eben mit diesem sehr leckeren Frühstück belohnt wurde.

Vielen herzlichen Dank dafür! Was für eine schöne und aufmerksame Idee!

Barbara Dotzauer

## Sich begegnen - mit Musik!

Im *Posaunenchor* freuen wir uns, dass wir neue Mitglieder hinzugewonnen haben, die allesamt unseren Altersdurchschnitt deutlich senken!

Nachdem wir für die Oberstimmen jetzt auch für viele Stücke die B-Ausgaben haben, sind weitere junge und junggebliebene Mitspielende herzlich willkommen!

Kommt einfach **mittwochs ab 20 Uhr in den Gemeindesaal** in der Weiherhauser Straße 13 oder schreibt mir eine Mail (siehe unten).

Zugangsvoraussetzung sind Freude am Musizieren und ein Beherrschen des Instruments und Spielen nach Noten. Bei Bedarf gibt es auch noch Instrumente, die man ausleihen kann.

Der *Gemeindechor* singt jetzt wieder **dienstags von 19 - 20 Uhr in der Hoffnungskirche**. Momentan sind wir eher ein Frauenchor-Ensemble, aber auch hier freuen wir uns über alle Mitsingenden - auch wenn es zwischendurch nur projektweise wäre!

Wir singen besonders gerne neue geistliche Lieder mit Klavier- und Instrumentalbegleitung.

Du hättest Lust, denkst aber, Du kannst es nicht? Meine Antwort: Das gibt es nicht. Mit Übung, einer guten Anleitung und Freude am Singen kann jeder mitmachen! Komm doch einfach einmal vorbei und probier es aus: Singen tut gut!

In der Band „*Quo vadis*“ haben uns zwei Mitglieder verlassen, unter anderem der Bassspieler. Das tut uns natürlich sehr leid. Ihr fehlt uns!

Doch hier die Frage an Dich: ***Steht Dein Bass im Schrank oder Keller und wartet schon lange darauf, mal wieder von Dir gespielt zu werden??*** Vielleicht willst Du mit einem anderen Instru-

ment bei uns mitspielen? Melde Dich auf jeden Fall gerne, wir freuen uns, wenn Du mit uns Kontakt aufnimmst! :))  
annedore.stein@kirche-katzwang.de



So - beim Lesen der Beiträge hast Du Lust bekommen, auch mal wieder musikalisch tätig zu werden, es ist aber noch nicht das Richtige dabei?

Ich freue mich, wenn Du Dich bei mir meldest - gemeinsam finden wir was!

Herzlichst  
Eure/Ihre Kantorin Annedore Stein  
annedore.stein@kirche-katzwang.de

## Folgen Sie uns – bei Social Media!

Seit Januar bin ich als Social-Media-Managerin im Dekanat Schwabach unterwegs, schaue mir die Kirchen an, lerne Menschen kennen und zeige das bei Social Media (Instagram und Facebook). Das Ziel meiner Arbeit: die Vielfalt der Kirchengemeinden unseres



Dekanats zeigen, Einblicke geben und Menschen einladen, im Alltag mit Kirche in Kontakt zu kommen. Im Dekanat gibt es das Motto: mitten im Leben. Auf Social Media zeigen wir uns als Dekanat ebenfalls mitten im Leben: als Kirche bestehend aus unterschiedlichsten Menschen, die alle der Glaube an Gott vereint.

Der andere Teil meiner Arbeit ist, diejenigen zu unterstützen, die eigene Kanäle für ihre Kirchengemeinde bespielen möchten. Vieles bei Social Media kann gelernt werden, nur Spaß und Neugier darf man direkt mitbringen!

Ich möchte Sie einladen, dem Dekanat Schwabach bei Instagram/Facebook unter @schwabach.evangelisch zu folgen. Für alle, die neugierig geworden sind, Fragen haben oder selbst bei Social Media aktiv werden wollen: ich biete eine Social-Media-Sprechstunde über Zoom an. Kommen Sie gerne vorbei!



Alle wichtigen Infos zu mir, Kontaktmöglichkeiten, unsere Kanäle und Termine der Sprechstunde gibt es auf der Dekanatswebsite [www.dekanat-schwabach.de](http://www.dekanat-schwabach.de) unter dem Menü „Social Media“.

Christine Czekalla

## Einander begegnen – das soll unser mobiles Friedhofscafé erleichtern

Vielen Dank für die vielen Spenden und alle Unterstützung! Bald ist es soweit! - Unser mobiles Friedhofscafé wird gebaut.

Wir haben die Zusage von der Landeskirche, dass sie uns einen Zuschuss gewährt. Die Finanzierung ist gesichert, auch dank der Spenden, die wir von Ihnen bekommen haben. Wenn alles gut läuft, wird unser mobiles Friedhofscafé bis Ende September fertig sein. Wir planen, dass wir es vielleicht Mitte Oktober auf unserem Friedhof einweihen können.

Wir freuen uns, wenn wir da dann endlich einen Ort haben, an dem sich Menschen einfach im Vorbeigehen oder auch zum Verweilen treffen können, um miteinander zu reden, einen Kaffee zu trinken, Kuchen zu essen und sich spontan begegnen zu können.

Eingeladen sind alle, die einfach neugierig sind und schauen möchten oder auch Menschen, die sich allein fühlen und jemanden sprechen möchten oder Menschen, die ihr Grab pflegen oder Trauernde, die andere treffen können, die ähnliches erlebt haben.

Wir wissen jetzt natürlich noch nicht, ob der Zeitplan wirklich eingehalten werden kann. Deshalb werden wir über unsere Schaukästen und die Homepage aktueller informieren, als es jetzt beim Entstehen des Gemeindebriefes schon absehbar ist.

Wir freuen uns über alle, die – wenn es soweit ist – vorbeikommen.

Elisabeth Gottfriedsen-Puchta



# Gottesdienste

<b>Sonntag, 4. September</b>		<b>12. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Wehrkirche	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Nötzig
<b>Samstag, 10. September</b>			
Wehrkirche	17:00	Goldene und Diamantene Konfirmation	Nötzig
<b>Sonntag, 11. September</b>		<b>13. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Wehrkirche	10:00	Jubiläumskonfirmation	Gottfriedsen-Puchta
<b>Sonntag, 18. September</b>		<b>14. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Hoffnungskirche	10:00	Gottesdienst	Nötzig
<b>Sonntag, 25. September</b>		<b>15. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Wehrkirche	10:00	Projekt-Gottesdienst	Nötzig mit Team
<b>Freitag, 30. September</b>			
Pflegeheim Heß	10:00	Gottesdienst	Nötzig
<b>Sonntag, 2. Oktober</b>		<b>Erntedankfest</b>	
Wehrkirche	10:00	Gottesdienst	Gottfriedsen-Puchta
<b>Freitag, 7. Oktober</b>			
Hoffnungskirche	19:00	Auszeit am 7. um 7	Team
<b>Sonntag, 9. Oktober</b>		<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Wehrkirche	10:00	Gottesdienst	Nötzig
<b>Sonntag, 16. Oktober</b>		<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Hoffnungskirche	10:00	Gottesdienst zum 10jährigen Jubiläum der Hoffnungskirche	Gottfriedsen-Puchta
<b>Sonntag, 23. Oktober</b>		<b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>	
Wehrkirche	10:00	Projekt-Gottesdienst	Nötzig mit Team
<b>Freitag, 28. Oktober</b>			
Pflegeheim Heß	10:00	Gottesdienst	Gottfriedsen-Puchta
<b>Sonntag, 30. Oktober</b>		<b>Reformationsfest</b>	
Wehrkirche	10:00	Gottesdienst	Gottfriedsen-Puchta
<b>Sonntag, 6. November</b>		<b>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</b>	
Hoffnungskirche	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottfriedsen-Puchta
<b>Montag, 7. November</b>			
Hoffnungskirche	19:00	Auszeit am 7. um 7	Team
<b>Sonntag, 13. November</b>		<b>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</b>	
Wehrkirche	10:00	Projekt-Gottesdienst	Nötzig mit Team

---

**Mittwoch, 16. November**

Wehrkirche	10:00	Gottesdienst	<b>Buß- und Bettag</b> Nötzig
	18:00	Ökumenischer Gottesdienst	Ökumenekreis

**Sonntag, 20. November**

Wehrkirche	10:00	Gottesdienst	<b>Ewigkeitssonntag</b> Gottfriedsen-Puchta
Hoffnungskirche	14:00	Gottesdienst	Gottfriedsen-Puchta

**Freitag, 25. November**

Pflegeheim Heß	10:00	Gottesdienst	Nötzig
----------------	-------	--------------	--------

**Sonntag, 27. November**

Wehrkirche	10:00	Gottesdienst	<b>1. Advent</b> Team
------------	-------	--------------	--------------------------

**Freitag, 2. Dezember**

Hoffnungskirche	19:00	Lobpreisgottesdienst	Team
-----------------	-------	----------------------	------

**Sonntag, 4. Dezember**

Wehrkirche	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	<b>2. Advent</b> Nötzig
------------	-------	----------------------------	----------------------------

**Mittwoch, 7. Dezember**

Hoffnungskirche	19:00	Auszeit am 7. um 7	Team
-----------------	-------	--------------------	------



## News für die Jugend

„Sich begegnen“ ist auch für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde genau DAS Motto! Im Offenen Treff ist dies völlig unkompliziert und flexibel möglich 😊

Hier nochmal die Einladung an alle ab der 1. Klasse: „Die WH13“ ist aktuell montags von 16 - 20 Uhr und dienstags von 17 - 19 Uhr geöffnet. Es erwarten dich Kicker, Tischspiele, Billard, Airhockey, nette Gespräche, kreative Angebote, leckeres Essen, ...

Neu im Team ab dem kommenden Schuljahr: Christian Stettner. Maren Prinz beginnt ihr Berufspraktikum und hat daher den Treff verlassen.

Das neue Schuljahr startet mit einer besonderen Begegnungs-Aktion für Kinder und Jugendliche und auch für die Erwachsenen: Am **19. September** veranstalten wir ein **„Sportfest der Begegnung“**. In diesem Rahmen wird ein Jedermann-Tischtennis-Turnier stattfinden, bei dem gleich die (Dank der großzügigen Konfi-Spenden und einer Förderung) neu angeschaffte Outdoor-Platte eingeweiht wird. Beginn ist um 17:30 Uhr, es soll auch Leckeres vom Grill geben sowie Getränke. Außerdem besteht die Möglichkeit einer Führung durch die Jugendräume! Anmeldungen zum Turnier bitte bis 10.9. an [melanie.zwingel@elkb.de](mailto:melanie.zwingel@elkb.de). Es warten tolle Preise 😊 Dieses Projekt wird





aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend‘ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.

Im November gibt es auch dieses Jahr wieder eine besondere Aktion für alle Kids: den **Kinderbibeltag**! Diesmal begeben wir uns auf eine **unvergessliche Zeitreise** in die Vergangenheit. So viel kann man schon mal verraten: Es wird spannend, knifflig, kreativ, abwechslungsreich und sicher lustig. Wir werden Geschichten hören, spannende Begegnungen machen, knifflige Aufgaben lösen und als Team gemeinsam spielen, bauen, lachen und zusammen helfen, um dieses Abenteuer zu bestehen. - Die Reise beginnt für alle Grundschul Kinder am Buß- und Betttag, 16.11. (schulfrei),

morgens am Gemeindehaus WH13 in Katzwang, wo wir hoffentlich ;- ) gegen Mittag auch wieder sicher in der Gegenwart landen werden. Weitere Infos könnt ihr dem Flyer entnehmen bzw. Anmeldung und Fragen an Miriam Städtler (0177 2899846 / miriam.staedtler1@elkb.de) richten.



KINDER\_UND\_JUGEND\_WH13

Ein indischer Wasserträger trug an einer über seine Schultern gelegten Holzstange zwei große Krüge. Einer der Krüge war rissig und verlor unterwegs meist die Hälfte des Wassers, während der andere bis zum Haus des Meisters nie einen Tropfen verlor.

So ging das etwa zwei Jahre lang. Während dieser Zeit lieferte der Wasserträger immer nur eineinhalb Krüge Wasser bei seinem Meister ab. Natürlich war der Krug ohne Risse stolz darauf, tagtäglich die gesamte Wassermenge zu transportieren, ohne zu versagen. Der kaputte Krug schämte sich hingegen wegen seiner Mängel. Er fühlte sich schlecht, weil er seine Aufgabe immer nur zur Hälfte erfüllen konnte.

Nach zwei für den kaputten Krug schwierigen Jahren sagte dieser zum Wasserträger, als dieser ihn gerade mit Wasser füllte: „Ich schäme mich so und bitte dich, mir zu vergeben...“ „Aber wieso? fragte der Wasserträger. Weshalb schämst du dich?“ „Seit zwei Jahren schaffe ich es jeweils nur, die Hälfte des Wassers bis zum Meister zu transportieren. Und das alles wegen dieses Risses, welcher das Wasser durchsickern lässt. Wegen mir kannst du trotz grosser Anstrengung immer nur einen Teil des geforderten Wassers abliefern und kriegst deshalb nicht die verdiente Anerkennung für deine Dienste“, erklärte der kaputte Krug.



Gerührt über dieses Geständnis und voller Mitgefühl für den Krug antwortete der Wasserträger: „Ich möchte dich nun um etwas bitten. Gleich nachher wenn wir uns auf den Rückweg zum Meister machen, möchte ich, dass du die Blumen entlang des Weges betrachtest...“

Tatsächlich war der ganze Weg den Hügel hinauf mit Blumen gesäumt, welche im Sonnenlicht wunderbar leuchteten. Dieser Anblick war Balsam für die Seele des Kruges. Aber am Ende des Weges überkam ihn wieder große Traurigkeit: Er hatte erneut die Hälfte des Wassers unterwegs verloren!

Da sagte der Träger zum Krug: „Ist dir nicht aufgefallen, dass all die wunderbaren Blumen nur auf deiner Seite des Weges blühen und dort, wo

ich den intakten Krug trage, kaum welche wachsen? Ich wusste schon lange, dass du einen Teil des Wassers verlierst und habe daraus einen Nutzen gezogen. Ich habe Blumensamen auf deiner Seite des Weges gesät und jeden Tag gießt du diese mit deinem kostbaren Wasser. Dank dir konnte ich in den letzten zwei Jahren wunderschöne Blumen pflücken, welche den Tisch des Meisters schmücken. Ohne dich hätte ich nie solch frische, schöne und bunte Blumen finden können.

Erst jetzt hatte der Krug begriffen, dass auch er – auf seine Weise – etwas zum Glück der Welt beitrug.

Autor unbekannt

*Mir gefällt die Geschichte.*

*Ich denke dabei an unser Zusammenleben - auch in der Gemeinde.*

*Wir sind Menschen, wir haben unsere „Sprünge“, unsere Fehler und Macken. Vermeintliche Fehler können zu etwas Gutem führen. In Gottes Augen sind wir wertvoll und Gott hilft uns, dass jede und jeder von uns etwas zum Gelingen des Lebens beiträgt.*

*Ich wünsche uns immer viele blühende Blumen, die unser gemeinsames Leben bereichern.*

Elisabeth Gottfriedsen-Puchta

## Lust auf Mutter – (Vater) – Kindgruppe?

Liebe Eltern,

seit Corona liegen die Spielsachen unserer Mutter-Kind-Gruppe gut aufgeräumt im Lager unseres Gemeindehauses. Natürlich sind die Krabbelkinder von vor zwei Jahren längst schon im Kindergarten vollzeitbeschäftigt. Aber wenn wieder Eltern Lust haben... unsere Räume und Spielsachen sind die meiste Zeit frei und warten darauf, wieder benutzt zu werden. Interessenten dürfen sich gerne im Pfarramt (09122 77043 oder pfarramt.katzwang@elkb.de) melden.

Joachim Nötzig  
und der Arbeitskreis Zukunft



**KRABELGRUPPE**

**Redaktion** Elisabeth Gottfriedsen-Puchta • Ruth Laske • Jochen Laske • Jürgen Stromberger • **Layout** Günther Wagner • **Druck** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen • **Auflage** 2700

**Fotos und Grafiken** Seite 1: epd bild, Seite 2: Lehmann, Seite 3: Puchta, Seiten 4, 5: Wagner, Seite 6: Laske, Seite 8: Dotzauer, Seite 9: Pfeffer, Seite 10: Czekalla, Seite 11: Baumgärtner, Seite 13: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de, Seiten 14, 15: Zwingel, Seite 16: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de, Seite 17: Müller, Seite 21: Lindenberg, Seite 23: Lotz , Seite 24: gemeindebrief.evangelisch.de

Durch die Verwendung von Naturschutzpapier werden bei der Herstellung dieses Gemeindebriefs **3113 Liter Wasser, 267 kWh Energie und 196 kg Holz eingespart.**  
(Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.)

**Redaktionsschluss**  
Nr. 295

**Dezember 2022 -  
Februar 2023:**

**31. Oktober 2022**



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



Gemeindebrief@Kirche-Katzwang.de

**Pfarramt**

Rennmühlstraße 18 (Kantorat)  
90455 Nürnberg  
09122 77043  
Fax 09122 635719  
Pfarramt.Katzwang@elkb.de

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG  
IBAN DE65 7606 9559 0303 4060 08  
BIC GENODEF1NEA

**Sekretärin Bettina Weber-Strobel**

Bürozeiten  
Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr

**Friedhofsverwaltung**

**Gudrun Baumgärtner**  
09122 6301184  
Zeiten: Mo 09:00 - 11:30 Uhr, Do  
09:00 - 12:00 Uhr

**Pfarrer Joachim Nötzig**

0157 31387879  
Joachim.Noetzig@elkb.de

**Pfarrerin**

**Elisabeth Gottfriedsen-Puchta**  
Am Weißensee 5, 90453 Nürnberg  
0911 64110311  
Elisabeth.Gottfriedsen-Puchta@elkb.de

**Kantorin Annedore Stein**

Annedore.Stein@Kirche-Katzwang.de  
0911 52881688

**Mesner Andreas Weiss**

0173 5891490

**Kirchenvorstand**

Vertrauensfrau Ingrid Schramm  
09122 72425  
Stellvertretender Vertrauensmann  
Dr. Stefan Strobel  
0170 4751012

**Hausmeister und Friedhofswart**

**Frank Schöppe**  
0171 9529604  
0911 372244

**Evangelische Jugend Katzwang**

Jugenddiakonin:  
Miriam Städler  
0177 2899846  
miriam.staedtler1@elkb.de

**Kinder- und Jugendtreff WH 13**

Weiherhauser Straße 13  
Montag 16 - 20 Uhr  
Dienstag 16 - 18 Uhr  
(während der Ferien geschlossen)  
Leitung: Melanie Zwingel  
0157 39341515  
Kidstreff-WH13@gmx.de

**Diakoniestation**

Weiherhauser Straße 13  
09122 62615  
Diakoniestation@Kirche-Katzwang.de

**Pflegedienstleitung**

persönlich zu erreichen:  
Montag - Freitag 11 - 12 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Kindergarten Wirbelwind**

Weiherhauser Straße 13  
09122 77438  
Kita.Wirbelwind.Katzwang@elkb.de

**Kindergarten Regenbogen**

Kollostraße 5  
0911 636784  
Kita.Regenbogen.Katzwang@elkb.de

**Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Montag, Mittwoch und Freitag  
14 – 17 Uhr, 0911 52191350

**Wehrkirche**

Rennmühlstraße 16

**Hoffnungskirche**

Katzwanger Hauptstraße 20

**Kantorat**

Rennmühlstraße 18

**Gemeindehaus**

Weiherhauser Straße 13

Sofern nicht anders angegeben, ist eine Anmeldung erforderlich bis 5 Werktage vorher unter [www.ebw-schwabach.de](http://www.ebw-schwabach.de) oder E-Mail: [ebw.schwabach@elkb.de](mailto:ebw.schwabach@elkb.de) oder telefonisch: 09122 9256-420

QR Code zur EBW-Startseite:



**Pilgertag: „Bleiben oder Gehen?“**

**Von Hilpoltstein zur Wehrkirche Mindorf**

Mit spirituellen, erzählerischen und musikalischen Impulsen unterwegs.

Termin: Sonntag 9. Oktober, 9.30 bis ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt: Christuskirche Hilpoltstein (Gottesdienst mit Pilgersegen)

Leitung: Christa Büttner, Pilgerbegleiterin

Kosten: 15 Euro (ohne Fahrt/Verpflegung)

**EPL - Gesprächstraining für Paare. Seminar zur Stärkung der Beziehung und Konfliktprävention**

Termin: Wochenende Freitag 14. Oktober, 18:00 Uhr bis Sonntag, 16. Oktober, 12.00 Uhr

Das Evangelische Haus, Wittelsbacherstraße 4

Leitung: Petra und Willi Lobenwein

Kosten: pro Paar (ohne Unterkunft/Verpflegung): 160,-Euro (bezuschusst)

**Grenzen setzen mit klarer Kommunikation: für die eigene Meinung und wesentliche Bedürfnisse eintreten. Seminar für Frauen.**

Termin: Freitag 28. Oktober, 16:30 - 20:30 Uhr

Wendelstein, Martin-Luther-Haus, Kirchenstraße 3

Leitung: Simone Grallath, Trainerin Gewaltfreie Kommunikation

Kosten: 15,- Euro

Veranstaltung der Dekanatsfrauen in Kooperation mit dem EBW.

**Einmal auftanken, bitte!**

**Impulse, Workshops und Kabarett „Die Avantgardinen“ von Frauen für Frauen**

Workshops zu: Resilienz stärken, DIY: Nachhaltigkeit, Spirituelles mit Bibliolog, SoulCollage® - Kraftquelle innere Bilder

Termin: Samstag, 12. November, 14:30 – 21:30 Uhr

Roth, Evang. Gemeindehaus, Mühlstraße 6, ab 19.00 Uhr Kabarett in der Stadtkirche Roth

Eine Veranstaltung der Frauenbeauftragten im Dekanat in Zusammenarbeit mit dem EBW

Kosten: 10 Euro inkl. Workshops, Verpflegung und Kabarett (Auftank-Rabatt-Preis ;-))

Anmeldung bitte bis 2. November

Liebe Gemeindeglieder!

Nicht gerade ein erbaulicher und Mut machender Monatsspruch für November, aber aktueller denn je:

**Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! Jes 5,20**

Seit ein paar Jahren geht das Wort „fake news“ durch die Medien. Das sind falsche Nachrichten, die gezielt gestreut dafür sorgen wollen, dass wir – die freien Bürgerinnen und Bürger freier Staaten – falsch informiert werden.

Manchmal sind es klare Lügen. Die lassen sich noch relativ leicht entlarven, wenn jemand sich gezielt informieren und kundig machen will. Stichwort dazu: Faktencheck. Allein mir fällt und stößt schon auf, dass hier nur englische oder pseudoenglische Worte benutzt werden. Als ob die Worte „Lüge“ und „Tatsachenüberprüfung“ nicht reichen würden? Und wer von uns nimmt sich schon wirklich die Zeit dafür?

Viel schlimmer noch ist eine andere Methode! Nicht offene Lüge oder Tatsachenverdrehung, sondern die geschickte Änderung der Rahmenbedingungen durch veränderte Wortwahl. Man kann auch Sachen verstecken indem man sie ausspricht! Zum Beispiel das Wort „Kollateralschaden“ im Krieg. Gemeint ist die Zerstörung

nichtmilitärischer Gebäude und die Tötung von Zivilisten und Unbeteiligten. So wird es aber nicht genannt! Das Schlimme wird dadurch für die Hörerinnen und Hörer vertuscht! Ein anderes Beispiel: Bewusst setzte die US-Regierung in der Bush-Ära den Begriff „Klimawandel“ durch. Ein Wandel läuft langsam und vermeintlich kontrollierbar ab. Klimaforscher hätten lieber von der Klimaveränderung oder dem Klimawechsel gesprochen. Kleine Details, die aber gezielt auf unser Handeln Einfluss nehmen.

Dabei wäre es so wichtig, die Dinge beim Namen zu nennen! Gut oder Böse kann man nämlich genauso wenig verändern wie Licht oder Finsternis. Und so wenig, wie ich aus einem sauren Gummibärchen einen Marshmallow machen kann, so wenig können wir Menschen die Wahrheit verändern.

Und was für die Politik gilt, das gilt auch für unser Privatleben. Worte müssen klar bleiben. Sachverhalte genauso. Und ebenso die Art, wie wir darüber reden. Es kann manchmal höflich und tröstlich sein, etwas „schön“ zu reden. Aber wenn es zu unserer Grundhaltung wird, dann werden wir irgendwann im Dunkeln tappen und in saure Äpfel beißen müssen. Gott sagt dazu „Wehe!“ Er klagt also. Aber nicht, weil wir so böse sind, sondern weil uns dann Böses widerfährt, wenn die Lüge die Macht übernimmt.

Joachim Nötzig





**Groß** und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind **deine Wege**, du König der Völker.

OFFENBARUNG 15,3

Monatsspruch OKTOBER 2022

Foto: Nahler

Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Katzwang  
Rennmühlstraße 18 (im Kantorat)  
90455 Nürnberg  
Telefon 09122 77043  
pfarramt.katzwang@elkb.de  
www.Kirche-Katzwang.de